

Fachverband SHK Bayern lud zur Mitgliederversammlung

„Marktbeteiligte sehen jetzt rot“

Über 100 Delegierte aus den bayerischen SHK- und OL-Innungen waren Mitte Oktober der Einladung des Fachverbandes SHK Bayern zur Mitgliederversammlung nach München gefolgt. Auf dem Programm standen neben den Berichten über die aktuelle Arbeit des Fachverbandes und seiner Gremien auch Ehrungen verdienter Mitglieder.

Landesinnungsmeister Erich Schulz und Dr. Wolfgang Schwarz, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes SHK Bayern, begrüßten die Gäste. In seinem Bericht zog Erich Schulz ein kurzes Resümee über die derzeitigen Entwicklungen im SHK-Handwerk. Er bedauerte, dass die Klimawende im Heizungskeller durch ein „unprofessionelles Hickhack und die irreführende Berichterstattung der Sensationspresse“ einen Dämpfer erhalten hat. „Durch die Verunsicherung unserer Kunden und bis zuletzt unfertige neue Förderrichtlinien sowie das von den Städten und Gemeinden nicht umgesetzte Wärmeplanungsgesetz ist die energetische Sanierung massiv ausgebremst worden. Alle Marktbeteiligten sehen jetzt rot“, stellte er fest und fügte aus: „Schlimmer noch, aus dem niedrigen Motiv heraus, nicht mehr gewählt zu werden, wird die Veröffentlichung der Wärmeplanung, die teilweise bereits fertig in der Schublade liegt, mutwillig verschleppt, um dadurch die Verpflichtung zur Einhaltung des 65 % regenerativen Anteils gemäß GEG aufzuschieben“. Dabei werde sehenden Auges in Kauf genommen, dass das Handwerk, der Handel und die Industrie ihre Leistungen nicht an den Mann bringen können. Erich Schulz verwies auch auf die Verunsicherung, die beim Einsatz von Biomasse- und Pelletheizungen entstanden ist.

SHK-Handwerk bleibt gefragt

Bezogen auf die Zukunft des SHK-Handwerks sah der Landesinnungsmeister angesichts des kom-



▲ Landesinnungsmeister Erich Schulz übte starke Kritik am Umgang mit der aktuellen Gesetzgebung zur energetischen Sanierung.

Alle Bilder: Manja Dietz/SHT

plizierten GEG und der komplexen Verflechtung mit dem BEG und dem Wärmeplanungsgesetz voraus, dass „alle Heizungsbetreiber mehr als je zuvor alternativlos auf die Fachkompetenz der SHK-Unternehmen angewiesen sind“.

Um dies auch in Zukunft gewährleisten zu können und dem Fachkräftebedarf gerecht zu werden, läuft die Azubiwerbung auf Hochtouren. Mit Erfolg: 2023 hatten knapp 2.300 Lehrlinge ihre Ausbildung in den SHK-Gewerken begonnen. Allerdings ist mit der Lehrlings-

werbung allein der Weg zu mehr Fachkräften noch nicht in Gänze geebnet. Denn rund ein Drittel der Azubis scheitert an der Gesellenprüfung oder steigt aus der Lehre vorzeitig aus. Daher arbeiten der Fachverband und insbesondere die SHK-Innung München an der Entwicklung einer Qualifikationsmöglichkeit für schwache Azubis. Angedacht ist, solchen Lehrlingen einen zweiten Weg anzubieten, mit dem sie eine niedrigere Qualifikationsstufe im SHK-Handwerk erreichen können.

Das sagt die Jury der SHK Stars



„Content Creator spielen eine wichtige Rolle in unserer Branche. Sie geben auf Plattformen wie TikTok und Instagram authentische Einblicke in den Arbeitsalltag, mit all den Herausforderungen und vor allem der Freude, die das Handwerk mit sich bringt. Dadurch machen sie unsere Branche für den Nachwuchs greifbar und attraktiv. Deshalb bin ich als Jurorin bei den SHK Stars 2024 dabei. Ich weiß, wie viel Zeit und Engagement die Content Creator neben ihrer eigentlichen Arbeit investieren und sehe diesen Award als eine wertvolle Anerkennung dessen.“

Annika Borst
Projektmanagerin Content Marketing, Geberit Vertriebs GmbH

„Am Handwerk schätze ich sehr, dass es authentisch ist. Ich hoffe auf viele BewerberInnen, die echte Einblicke in unsere facettenreiche SHK-Branche geben und gleichzeitig kreativ und unterhaltend sind.“

Natascha Daams
Geschäftsführerin Kommunikation,
Fachverband SHK Nordrhein-Westfalen



„Sichtbarkeit im Internet und in den sozialen Medien gehört heute für jedes Unternehmen zum Marketing selbstverständlich dazu. Dabei gilt: je authentischer, desto besser. Dafür gibt es viele spannende Konzepte.“

Kirsten Wittke
Referentin Öffentlichkeitsarbeit,
Fachverband SHK Niedersachsen

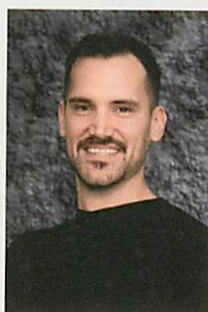


„Wer Einfluss nehmen will, muss Inhalte beherrschen und sie gekonnt sowie verständlich wiedergeben. Exakt hier verläuft die Grenze zwischen reinen „Influencern“ und „Content Kreatoren“. Ich sehe die Aufgabe der Jury SHK Stars genau darin, reine Einflussnahme zum Zwecke der Selbstdarstellung von Mehrwert- beziehungsweise Inhalt-schaffenden Kreativen zu trennen und diejenigen herauszuheben, die dies im Sinne einer erfolgreichen und nachhaltigen Nachwuchsförderung für die SHK Branche bewerkstelligen können. Ich freue mich, meinen Beitrag hierzu leisten zu dürfen.“

Dr. Wolfgang Schwarz.
Hauptgeschäftsführer, Fachverband SHK Bayern

„Wir müssen der Generation Z deutlich machen, dass eine handwerkliche Ausbildung eine äußerst attraktive berufliche Perspektive bietet. Das Handwerk vereint nicht nur Tradition und Kreativität, sondern auch moderne Techniken und Zukunftssicherheit. Es ermöglicht jungen Menschen, mit ihren eigenen Händen etwas Greifbares und Nachhaltiges zu schaffen.“

Marc Timar
Projektmanager Sales & Marketing,
Krammer Verlag Düsseldorf AG



„Die SHK-Branche und vor allem das Handwerk faszinieren mich und BLUE MOON seit jeher – und als Sohn eines gelernten Installateurs freue ich mich, engagierte Branchen Influencer auszuzeichnen, die diese Leidenschaft teilen.“



Leon Gilges
Head of New Business &
Inhaber, Blue Moon



„Auch in unserer Branche merkt man einen deutlichen Umschwung. Die Arbeit von Digital Creators wird auch hier immer wichtiger, gerade in Bezug auf die Nachwuchsförderung, die unsere Branche so dringend braucht. Ganz besonders ist es für mich zu sehen, wie viel Spaß einige der Creator dabei haben und wie sie den Bereich SHK mit Herzblut auf sehr spannende Weise darstellen. Ich freue mich daher sehr, diese Talente zu würdigen und Teil der Jury zu sein.“

Pamina Martin
Onlinemarketing Manager, Buderus Deutschland

Innungen weiter stärken

Neben gut ausgebildeten Nachwuchs- und Fachkräften benötigt das SHK-Handwerk zudem eine starke Berufsorganisation, die dessen Interessen nach außen vertritt. Um die Mitgliederzahlen in den Innungen zu halten beziehungsweise zu erhöhen, hatte der Fachverband SHK Bayern einen Innungswerber verpflichtet, der zunächst im Norden Bayerns erfolgreich mit seiner Arbeit begann (SHT berichtete). „Mittlerweile weitet er seinen Radius auf andere Innungen aus, die nicht nur in Nordbayern liegen. Wir haben beispielsweise sehr gute Rückmeldungen der SHK-Innungen Bayreuth, Nürnberg und Bad Tölz erhalten“, bestätigte Dr. Wolfgang Schwarz und ergänzte: „Von Bedeutung ist, dass die Innungen eine breite Basis haben. Nur so werden sie in der Region wahrgenommen und können Ansprechpartner für die Allgemeinheit, die Politik und öffentliche Stellen sowie Dienstleister für ihre Mitglieder sein.“

Kurzberichte aus den Kommissionen und Fachgruppen

Im Anschluss an die Berichte des Landesinnungsmeisters und des Hauptgeschäftsführers folgten die Kurzberichte der Kommissionsvorsitzenden und der Fachgruppenleiter. Unter anderem befasst sich die Fachkommission Betriebswirtschaft nach Angaben ihres Vorsitzenden Claudio Paulus derzeit im den neuen E-Rechnungen und dem Thema Social Media, wobei Feinheiten herausgearbeitet werden sollen.

Ulrich Leib, Landesfachgruppenleiter Spenglerhandwerk, berichtete aus seinem Gewerk. Während die Betriebe eine sehr gute Auftragslage verzeichnen, rückt der Fachkräfte- und Azubimangel mehr und mehr in den Vordergrund. Derzeit wird über die neue Berufsbezeichnung „Metalldach- und Fassadengestalter“ abgestimmt.

Asbest war ein bestimmendes Thema, mit dem sich die Landesfachgruppen Installation und Heizungsbau und Ofenbau gleichermaßen beschäftigen. Hier soll die Verantwortung künftig dem Handwerk übertragen werden, wogegen sich die Berufsorganisation mit aller Kraft einsetzt.



◀ Dr. Wolfgang Schwarz (links) war einer der zahlreichen Geehrten, deren Leistungen für das bayerische SHK-Handwerk gewürdigt wurden. Er wurde mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.



◀ Der Fachverbands-Vorstand (vorn, von links): Karl-Michael Hopf, Olaf Zimmermann, Paul Kirchberger, Claudio Paulus, Friedrich-Josef Heidel, Martin Ness und Werner Rath. Hinten, von links: FV-HGF Dr. Wolfgang Schwarz mit dem stv. Landesinnungsmeister Arnold Pöpl. Am Rednerpult: Landesinnungsmeister Erich Schulz.



◀ Mehr als 100 Delegierte waren zur Mitgliederversammlung anwesend.

Ehrungen verdienter Mitglieder

Alle zwei Jahre ist die Ehrung der Leistungsträger im SHK-Handwerk ein fester Bestandteil der Mitgliederversammlung. Vergeben wurden ins-

gesamt 19 Ehrenzeichen in Gold oder Silber beziehungsweise Ehrennadeln mit Gold- oder Silberkranz.

<https://haustechnikbayern.de>

Sächsische SHK Meisterschaft 2024 in Borsdorf

Julius Maximilian Dohr sorgte erneut für Aufsehen

Ende September stand es fest: Sächsischer Meister im SHK-Handwerk 2024 ist Julius Maximilian Dohr aus Leipzig, der bereits kurz zuvor bei den Woldskills 2024 mit seiner Exzellenzmedaille für Aufsehen gesorgt hatte. Er siegte jetzt beim Sächsischen Landeswettbewerb mit beachtlichem Bewertungsabstand und ist nun berechtigt, an der Deutschen Meisterschaft auf der GET Nord in Hamburg teilzunehmen.

Zweitplatziertes Sächsisches Meister ist Marwin Elschner aus Belgern. Den dritten Platz errang Felix Bröckel aus Dresden. Diesmal nahmen vier Teilnehmer aus ganz Sachsen an der Sächsischen Meisterschaft im BTZ Borsdorf der Handwerkskammer zu Leipzig teil. Die Teilnehmer wurden aufgrund ihrer guten Ergebnisse bei der Gesellenprüfung vom Fachverband SHK Sachsen persönlich eingeladen.

Unter Leitung des Landesvorsitzenden des Berufsbildungsausschusses André Schnabel aus Leipzig waren Jörg Hinke aus Leipzig, Herbert Gaffron aus Leipzig und Matthias Elsner aus Dresden in der Prüfungskommission vertreten. Besuch erhielten sie vom Obermeister der Innung SHK Leipzig Steffen Mercklein.

Teilnehmer zeigten ihr Können

Im Wettbewerbsmodul 1 sollte die thermische Desinfektion einer Trinkwasserarmatur digital eingestellt werden. In engen Zeitfenstern musste eine Wärmepumpe in Betrieb genommen und der Nürnberger Fernsehturm als Badheizkörper aus Kupferrohr gebogen und gelötet werden.

Die Platzierten sind nun berechtigt, ein Weiterbildungsstipendium aus dem Förderprogramm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ zu beantragen. So bekommen sie ihre Meisterausbildung 90 % gefördert. Der Fachverband SHK Sachsen gratulierte dem verdienten Sieger und



▲ Die Teilnehmer mit den Jurymitgliedern bei der Sächsischen SHK Meisterschaft in Borsdorf.

Bilder: André Schnabel

den Platzierten mit einem kleinen Präsent der SHK-Verbandsorganisation und wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Weg.

www.installateur.net

► Der Gewinner Julius Maximilian Dohr bei seiner konzentrierten Arbeit.

